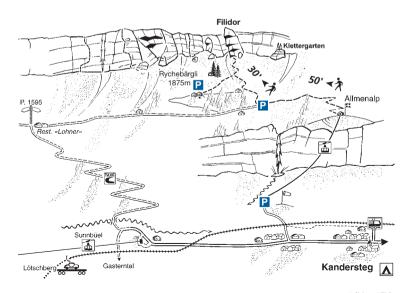


Filidor – NSU TT *****

Entlang dem markanten Risssystem eröffneten Hanspeter Trachsel und Jürg von Känel 1978 mit «Filidor» die erste Route am «Goldzapfen» in Ueschenen. Acht Jahre später publizierte Jürg seinen ersten Kletterführer: «Die schönsten Sportklettereien im Berner Oberland», Filidor-Verlag. Nach weiteren Erstbegehungen im scharfen Fels vom «Goldzapfen», wagte sich Jürg ab 1987 in das markante Dach im unteren Wandteil. Drei kompromisslose Linien hatte er im Visier. 1988 gelang Jürg die erste freie Begehung der «Fusion». Die Route führt entlang der griffigen Dachkante und verspricht spektakuläre Postkarten-Bilder für die Grossmutter. Die beiden Linien rechts davon bohrte er bis zur Hälfte des Daches ein, dann enden die Haken. Sie gingen vergessen und rosteten vor sich hin. Heute, fast dreissig Jahre später glänzen neue Plättli im zentralen Teil des Daches. Das ehemalige, rechte Projekt von Jürg hat einen neuen, eigenständigen Ein- und Ausstieg. Der perfekte Fels mit Löchern wie in Margalef ist der gleiche wie damals, das einmalige Ambiente auch. «NSU TT» ist mit ungeheurer Kraft und dicker Haut bezwingbar, überzeugt euch selbst und zündet den Turbo!

Tipp An der Dachkante kommt «NSU TT» kurz mit «In memoriam Jürg von Känel» zusammen, dort teilen sich die Routen einen Griff.

Im Herbst findet ihr die besten Bedingungen vor: trockener Fels, guter Grip und die frisch verschneite Bergwelt!



Filidor – **NSU TT** *****

Sektor Filidor Einstieg 2040 m Exp SSE



1	NSU TT	8b	Jürg von Känel 87, Sandro von Känel 16
2	Fusion	8a	Jürg von Känel 88
3	Joker	6c (6b obl.)	Jürg von Känel, Alexander Ogi 82 (saniert)
4	Hannibal	7a (6a obl.)	Jürg und Res von Känel 83 (saniert)
5	Boulgour	7a (6b+ obl.)	Claude und Yves Remy 89
6	In memoriam J.v.K. 7c+		Barbara Büschlen 11
7	Filidor	6b+ (6a obl.)	Hanspeter Trachsel, Jürg von Känel 78 (1. SL saniert)
8	Upatopie	7a+ (6c obl.)	Jürg von Känel 85 (saniert)
9	Lampenfieber 7a (6b+ obl.)		Hans Grossen, Beat Zürcher 88
10	Trend	7c (7a obl.)	Hans Grossen, Beat Zürcher 88
11	Projekt		Barbara Büschlen



